APV SUSO KONTAKT

Mitteilungsblatt des Altpfadiverbandes SUSO Winterthur

35a. Ausgabe September 2016, Seite 1 von 9

Liebe Altpfaderinnen und Altpfader

Alle Jahre wieder kommt mit den Herbststürmen etwas ins Haus geflattert und verbreitet für uns die ersehnte Atmosphäre, welche ein rechtes Alt-Pfadiherz nie missen mag - der APV-Kontakt – stimmts?

Es war Ende Frühling als just am 21. Mai der Sommer begann. Zum ersten Mal in diesem Jahr haben wir geschwitzt im Viehstall in Stadel, wo uns schlagartig klar wurde dass der Bauer und die Bäuerin den Eintritt ins digitale Zeitalter vollzogen haben, ohne dass wir das vorher beim Anblick einer Tetrapack-Milch im Ladenregal bemerkt hätten. Mit viel Enthusiasmus haben uns Bambi und Anima mit ihrem Alltag als Bauernfamilie vertraut gemacht und aufgezeigt, dass es auch heute viel Leidenschaft, Unternehmertum und Handarbeit braucht, um in der Landwirtschaft erfolgreich und auch glücklich zu sein. Und so können wir weiterhin unbesorgt unsere Milch im Tetrapack kaufen, wenn auch neuerdings mit Schraubverschluss!

Doch damit war die Inspektion noch lange nicht zu Ende. Die statuarischen Geschäfte waren wie immer rasch erledigt (siehe Protokoll von Melo auf den nächsten Seiten). Das anschliessende gesellige Beisammensein genossen wir in der von Anima schön gestalteten Rebberg-Wirtschaft, bei wunderbarem Wetter und einer selbigen Fernsicht, beim traditionellem Inspektions-Schinken und mindestens einem Tropfen Stadler Rebensaft. Da inzwischen auch schon dem Pensionsalter nahe, wurden Wäspi und Erna mit warmem Applaus und einer stattlichen Flasche Wein für ihr inzwischen 8-jähriges APV-Catering verabschiedet. Einen besonderen Dank auch an Reh, der für die Abrundung des kulinarischen Teils mit seinem feinen Küng-Kaffee besorgt war.

Leider hatte danach das Sommerwetter eine längere Pause eingeschaltet, was uns jedoch nicht davon abgehalten hat unser Programm durchzuziehen, denn – „Für echte Pfader gibt es kein schlechtes Wetter" – sondern nur schlechte Kleidung! Und so haben sich viele von Euch gefreut über die vielfältigen Stämme welche in dieser Ausgabe ausführlich beschrieben werden.

Zum Schluss noch ein Dank von Hannibal, an alle Spender für's Regionallager auf dem Planeten „Eulachon" – auch dank Euch sind die Finanzen im Lot!

Viel Vergnügen bei der Lektüre und nicht zu viele Herbststürme wünscht Euch herzlich

Bambi

Protokoll der Jahresversammlung (Inspektion) vom 21. Mai 2016

Zeit: 17.00 Uhr

Ort: Rebhaus an der Ritzenstrasse (im Rebberg), 8404 Stadel b. Winterthur

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler

Obmann Bambi begrüsst die Anwesenden und heisst insbesondere Ehrenobmann Chrott und die Ehrenmitglieder Büsi und Kik sowie Hannibal von den aktiven Pfadis herzlich willkommen.

Die Traktandenliste wurde rechtzeitig versandt. Es liegen keine Anträge vor. Die Versammlung ist beschlussfähig.

Als Stimmenzähler wird Fuchs (Peter Good) gewählt.

Es sind 39 APV-Mitglieder anwesend (plus Gastgeber Anima und Bambi). 19 APVler haben sich entschuldigt, wovon Grizzly und Quack vom Ausschuss. Es sind dies ausserdem:

André Abderhalden v/o Reh, Sibyl Anwander v/o Zip, Bernadette Baumann v/o Beans, Ted Bossart v/o Strick, Thomas Bühlmann v/o Stickel, Gallus Häni v/o Mungo, Valeri Heim v/o Lassie, Emil Künzle v/o Chnebel, Paul Loser v/o Bohne, Bruno Niedermann v/o Specht, Martin Pape v/o Kobold, Basil Rutishauser v/o Welle, Hans Schreiber v/o Zottel, Alex Stehlin v/o Geier aus Kanada, Willi Studer v/o Chriesi, Ida und Ernst Zeugin v/o Diana und Mops.

Zu Ehren der seit der letzten Inspektion verstorbenen und nachstehend aufgeführten drei Kameraden wird eine Schweigeminute eingelegt:

Ernesto Baier v/o Globi
Walter Covi v/o Kantus
Karl Spettel v/o Punkt (EM)

2. Genehmigung Protokoll der Inspektion vom 9. Mai 2015

Das in der 33. Ausgabe des SUSO-KONTAKT vom September 2015 veröffentlichte Protokoll wird genehmigt und verdankt.

3. Jahresbericht

Bambi kommentiert seinen 13. Jahresbericht, der mit Akklamation verdankt wird. Im KONTAKT, nach wie vor super redigiert von Quack, wurde über alle Ereignisse ausführlich berichtet. Der Ausschuss hat sich im vergangenen Vereinsjahr zu drei Sitzungen getroffen. Fünf Stämme in der Umgebung, den Seniorenausflug in die Waffenkammer vom Schloss Wellenberg sowie eine Wanderung über Tüfels-Chilen auf den Schauenberg wurden organisiert. Die Stämme wurden gut bis sehr gut besucht. Am Chlausstamm haben die Jasser zahlenmässig wieder zugelegt.

Im Juni waren wir wiederum mit dem traditionellen APV-Posten präsent am Fähnlilauf beim Reitplatz.

Die persönliche Werbung von Quack hat mit seinem jüngeren Bruder ein neues Mitglied gebracht. Wir dürfen Richard von Moos v/o Chräbs, Jahrgang 1953, neu im APV begrüssen.

Der Mitgliederbestand ist von 281 auf 280 ganz leicht gesunken.

Bambi bedankt sich bei den Ausschuss-Kollegen für die gute Zusammenarbeit. Er bedankt sich ebenfalls bei den KONTAKT-Berichterstattern und für die vielen Komplimente im Nachgang zur letzten Inspektion im „Swiss-JazzOrama" in Uster.

4. Finanzen

Genehmigung Jahresrechnung 2015

Der Obmann erläutert die von Kassier Grizzly per 31.12.2015 abgeschlossene Jahres-Rechnung, welche mit Einnahmen von CHF 4'529.60 und Ausgaben von CHF 4'972.75 einen Mehraufwand von CHF 443.15 ausweist. Das Vermögen beträgt CHF10'787.25.

Da noch immer relativ viele Mitglieder die Verbandsunterlagen nicht per Internet, sondern per Post erhalten wollen, lassen sich die Portospesen vorläufig nicht wesentlich reduzieren (Verhältnis laut Kik 160 (Post) zu 120 (Internet).

Revisorenbericht

Im Rahmen seines Revisorenberichts teilt der 1. Revisor Adler (Adrian Schwerzmann) mit, dass die Jahresrechnung 2015 durch unseren Kassier korrekt geführt wurde. Die Revisoren beantragen, Kassier Grizzly und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Besprechung Budget 2016

Es sieht Einnahmen von CHF 4'550.00 und Ausgaben von CHF 5'000.00 vor.

Bambi wurde von den aktiven Pfadis informiert, dass die an der Inspektion 2013 gesprochene Vergabung von CHF 1'000.00 bis zum Regionallager im Juli nun doch gebraucht werden dürfte. Dieser Betrag liegt noch immer auf dem entsprechenden PC-Konto.

Festsetzen des Mitgliederbeitrags 2016

Auf Antrag des Ausschusses wird beschlossen, den bisherigen Mitgliederbeitrag von jährlich CHF 10.00 unverändert zu belassen.

Genehmigung Budget 2016

Kassenbericht, Budget und Revisorenbericht werden einstimmig genehmigt.

5. Wahlen

Wahl einer/s Revisorin/Revisors

Adler (Adrian Schwerzmann) scheidet turnusgemäss aus. Rugel (Markus Mathis) wird neu zum 1. Revisor und Beans (Bernadette Baumann) zur 2. Revisorin gewählt.

Wahl einer/s Ersatzrevisorin/-Revisors

Als Ersatzrevisor wird neu Stumpe (Roberto Briner, ex HA) gewählt.

6. Aktivitäten 2016

Bambi präsentiert das Jahresprogramm mit fünf Stämmen, dem Seniorenausflug und der Wanderung. Zwei Stämme (Gewerbe einst und heute in Winterthur und Goldschmiede mojo design) liegen bereits hinter uns.

Fuchs ermuntert die Teilnehmer zum Mitmachen am APV-Posten des Fähnlilaufs vom 11. Juni 2016 (Meldung an Fuchs).

Organisator Kik gibt Näheres bekannt über den Seniorenausflug.

Das Ziel der Wanderung steht noch nicht fest.

7. Umfrage, Verschiedenes

Von den aktiven Pfadis gibt Hannibal einen Überblick über das Pfadiwesen in der Pfadi Region Winterthur und das bevorstehende Regionslager vom 23.07.2016 – 06.08.2016 in Sursee.

Im Vordergrund der Tätigkeiten steht derzeit die Vorbereitung des Regionslagers. Auch der Korps-Fähnlilauf findet stets grosse Beachtung und der jährliche APV-Posten gilt als eines der Highlights. Schwerpunkte sind nach wie vor Ausbildung in Pfaditechnik und die herkömmlichen Pfadiprüfungen (heuer z.B. 30 P- und 50 OP-Prüflinge). Die Pio-Stufe (15 – 17-Jährige, vorgängig einer Leitertätigkeit) hat sich sehr bewährt. Die Mitgliederbewegung in den Abteilungen ist positiv, wobei erste Kontakte mit der Pfaderei bereits in der

Biberstufe (4 - 6-Jährige) erfasst werden können. Die Integration von ausländischen Kindern bzw. Flüchtlingen funktioniert gut in der Pfadi Region WI.

Als Lagerleiter des ReLa 2016 hat Hannibal zwei Anliegen: Zum einen werden Helfer gesucht, die wieder einmal Pfadiluft schnuppern möchten, und zum andern fehlen zur Finanzierung noch CHF15'000.00. Der verteilte Flyer mit allen Eckdaten (u.a. www.eulachon.ch) und Einzahlungsscheine mögen die APVler entsprechend animieren. Bambi dankt Hannibal für seine interessanten Ausführungen und empfiehlt den Anwesenden, das Lager mit einem persönlichen Betrag zu unterstützen.

Als Vorsteher der OK-Zentrale informiert Pudding in humorvollen Worten über das Jubiläum „75 Jahre Pfadi HARTMANNEN" am 29. Oktober 2016 in Uster. Zur Einstimmung verliest er SUSO Führer-Hock-Protokolle

aus den Jahren 1936 – 1938, den Gründerzeiten der SUSO. Als frohe Botschaft gibt er bekannt, dass alle APVler am Fest eingeladen sind. Zukünftige Informationen werden im Rahmen weiterer „NEWS" geliefert.

Die Kapazität des 1978 eröffneten Stammbuchs ist bis zur nächsten Inspektion erschöpft.

Fähnlilauf 2016

Der Ausschuss empfiehlt, kein neues Buch mehr anzuschaffen und an dessen Stelle eine publizistische Aufbereitung der KONTAKTE und Stammeinladungen (periodische, gebündelte Doku) anzustreben. Der Vorschlag findet kein Gehör. Die Konsultativabstimmung mit 18 zu 6 Stimmen gilt als Auftrag an den Ausschuss, ein neues Stammbuch anzuschaffen.

Anregung Panda, CHF 1'000.00 über APV-Kasse zu spenden: Der Obmann spricht sich wie bereits gesagt dafür aus, dass die finanzielle Unterstützung des Regionslagers auf privater Basis erfolgen sollte (das Budget hätte sonst erneut beraten werden müssen). Die Versammlung ist damit einverstanden.

Mit einem Dank an die Anwesenden und dem APV-Lied wird die Versammlung um 18.05 Uhr geschlossen.

Anschliessend geselliges Beisammensein bei wunderbaren Bedingungen (Wetter und Fernsicht!) und traditionellem Inspektions-Schinken, garniert mit Salatauswahl. Als Dank für ihre 8-jährige geschätzte Tätigkeit als Inspektions-Caterer werden Wäspi und Erna eine grosse Flasche Wein überreicht. Wäspi verabschiedet sich mit netten Worten von dieser Tätigkeit.

Einen besonderen Dank verdient auch Reh (Hans Küng), der für die Abrundung des kulinarischen Teils mit seinem feinen gespendeten Küng-Kaffee besorgt war, sowie natürlich Anima und Bambi (Christine und Marc Hauser), welche mit der sehr interessanten Führung durch ihren Bauernhof, dem Apéro und der schön gestalteten Gartenwirtschaft im Rebberg für die tolle Inspektionskulisse gesorgt haben.

Für das Protokoll:
Winterthur, 01. Juni 2016
Melo

Führung „Winterthur, Gewerbe einst und jetzt“

Stamm vom 16. März 2016

Unsere Stadt scheint ein beliebtes Thema zu sein: Eine Gruppe von 25 APVlern traf sich in der Halle des Hauptbahnhofes zu

unserer Führung. Frau Burkhalter von Winterthur Tourismus führte uns zu verschiedenen Orten, die für Winterthurs Gewerbe bedeutend waren. Im National-Gebäude wurden zum Beispiel die Winterthur Versicherungen gegründet. Wir erfuhren auch, dass die Ursprünge der UBS in einer „Bank in Winterthur“ liegen, die damals weit über die Stadt hinaus wichtig war. Weitere Stationen waren das Rathaus, die Steinberggasse, an der ehemals vor allem Handwerker beheimatet waren. Das Technikum ist ebenfalls ein Projekt der Stadt, ursprünglich ohne fremde Hilfe eingerichtet! Die Aspasia, einst eine Seifenfabrik, dient heute verschiedenen Kleinunternehmen. Zum Abschluss folgte ein Hinweis auf die verschiedenen Winterthurer Baufirmen, die zum Teil heute noch bestehen. Hinter den Archhöfen verabschiedeten wir uns von Frau Burkhalter, um möglichst rasch im Silberkeller Wärme auftanken und uns stärken zu können. Die ständig wehende Bise und die tiefen Temperaturen haben allen zugesetzt! So klang der interessante Abend bei Speis und Trank höchst angenehm aus.

Zwäge

Besuch der Goldschmiede „mojo design“

APV-Anlass vom 15. April 2016

Während vieler Jahre durfte der Schreiber in seiner Funktion als seinerzeitiger Kassier an dieser Stelle vom "Schatzkästlein des APV" berichten (wer mag sich noch erinnern? – so lange ist's noch nicht her), doch heute ergibt sich die Gelegenheit, für einmal vom "Schmucktrückli" des APV zu erzählen. Dass dies möglich ist, verdanken wir unserem Ausschuss-Mitglied Fenek und seiner Tazesta, Besitzer der Goldschmiede "mojo design" und deren Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter, die uns – knapp 15

APV-Pfadis und Pfadieslis sowie deren Partnerinnen und Partner einen Abend lang in die Geheimnisse der Goldschmiedekunst einführten.

Dass dabei alle Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit erhielten, gleich selber ein kleines Schmuckstück herzustellen, war die Überraschung des Abends. Da galt es dann mit Feuer, mit Säge und Feilen, aber auch mit einem hochmodernen Gravurautomaten umzugehen. Dass dabei nichts schief laufen konnte, dafür waren Tazesta, Fenek und ihre hilfsbereiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verantwortlich.

Ausserdem erläuterte uns Fenek im Keller des sehr schön und stilvoll eingerichteten Ateliers Herkunft und Merkmale verschiedenster Edelsteine, wobei naturgemäss die Diamanten am meisten Interesse hervorriefen. Auch das computergestützte Schmuckdesign wurde mit grossem fachlichem und technischem Interesse verfolgt.

Während die Herren der Schöpfung mit Stolz das selbstgefertigte Schmuckstück ihren Liebsten widmeten, spielten diese angesichts der stilvoll ausgestellten Preziosen wohl mehrheitlich mit dem Gedanken, diesen Ort wohl nicht zum letzten Mal besucht zu haben…

Beim gemeinsamen Nachtessen im frisch renovierten, orange leuchtenden und vom ehemaligen K zum offenbar moderneren C mutierten Restaurant Concordia in Veltheim wurden die Eindrücke des Abends nochmals diskutiert, vertieft und jeglicher noch offener Fragen entledigt.

Jumbo

„Prachtslimousinen und andere historische Gefährte im Tösstal"

Besuch des Fahrzeugmuseums in Bäretswil vom 23. Juni 2016

In die Geschichte der Strassenfahrzeuge sind wir 11 APV – ler plus „unser Juniormitglied Silvan", der drei Jahre junge Sohn von Delphin, am 23. Juni 2016 eingetaucht.

Ein herrlicher, heisser Sommertag war uns beschieden, als wir das ganz besondere Fahrzeugmuseum, welches man so nicht in dem auf 800 Meter gelegenen Weiler Tisenwaldsberg ob Bäretswil vermuten würde, besuchten.

Ein privates Transportunternehmen hat uns mit einem Kleinbus die Bewältigung der Höhendifferenz von Bäretswil nach Tisenwaldsberg erleichtert.

In einer riesigen Halle einer ehemaligen Schreinerei ist hier eine Expo von Fahrzeugen aller Gattungen entstanden, welche keinen Vergleich zu scheuen braucht, auch nicht mit international bekannten Museen dieser Art. Das Museum versteht sich primär als Bildungs- und Begegnungsort.

Während des Kaffes mit Gipfeli, derart haben wir traditionsgemäss unsere Besichtigung be-

gonnen, wusste Herr Palush Mataj, er ist mit Herzblut in der Funktion als eigentlicher Kurator des Museums verantwortlich, uns viel interessantes über die Entstehung des Museums zu berichten. Der Besitzer des Fahrzeugmuseums, Jean – Louis Junod, Sohn eines Pfarrers, gelernter Landwirt und studierter Betriebswirtschafter hat bereits im Alter von 14 Jahren begonnen, Fahrzeuge zu sammeln. Seine Vision, bis in die jetzige Zeit, ist „Die motorisierte Geschichte weiterrollen lassen".

Gleich beim Eintritt in die Museumshalle blenden die auf Hochglanz polierten Limousinen, welche das ganze Spektrum von der Pionierzeit des Automobilbaus bis in die 60er – Jahre des letzten Jahrhunderts repräsentieren. Neben den Prachtslimousinen weckten vor allem die Kleinautos, wie „GOGGO – Mobil", „Heinkel Kabinenroller", „BMW Isetta", „Messerschmitt", und wie sie alle heissen, das Interesse. Diese haben nach dem Krieg die eigentliche Massenmotorisierung eingeläutet. Das Fahrzeugmuseum Bäretswil zeichnet sich auch aus durch seinen reichen Fundus an in der Schweiz hergestellten Fahrzeugen. Wie wenn sie zur Abfahrt bereit wären, stehen die Exponate da. Tatsächlich sind die meisten von ihnen zugelassen und werden hin und wieder an Oldtimertreffen vorgeführt.

Das Museum verfügt auch über einen riesigen Bestand an zweirädrigen Fahrzeugen. Es sind Raritäten zu finden, welche beinahe nur den Nostalgikern unter uns bekannt sind. Neben dem ältesten Exemplar, einer „Zehnder" aus dem Jahr 1921 präsentiert das Museum zum Beispiel auch eine 1- zylindrische Motosaccoche aus dem Jahre 1930.

Auch für Fahrradliebhaber gibt es zahllose Modelle zu bestaunen. Da war zu entdecken, dass es auch einmal Velos mit Seitenwagen gab. Feststellen kann man auch, dass zum Beispiel die legendären Velosolex mit dem markanten Reibrollenantrieb auf dem Vorderrad nicht nur vom Hersteller dieser Marke produziert wurden, sondern zahlreiche Nachahmer fand. Auch das zur Zeit Furore machende E – Byke ist bei weitem keine Erfindung der unmittelbaren Gegenwart.

Ergänzt wird die Ausstellung durch grosse Fahrzeuge wie Traktoren, Panzer, aber auch diverse Kutschen welche bereits im Jahr 1900 unterwegs waren.

Fluggeräte wie eine „Mirage III C" sowie ein Helikopter „Alouette III" sind die neuste Errungenschaft des Sammlers Junod.

Jean – Louis Junod hat während über fünfzig Jahren eine der exklusivsten und schönsten historischen Auto –, Motorrad – und Fahrradsammlungen zusammengetragen, ein Muss für jeden Liebhaber alter Gefährte. Unmöglich ist es, an dieser Stelle auf die Technikgeschichte, Herkunft, Erwerb, etc. der einzelnen Exponate einzugehen. Herr Palush Mataj hat es verstanden, uns eben das im wesentlichen Wissenswerte auf interessante Art und Weise vor Ort im Museum näher zu bringen.

Nicht auf vier oder zwei Rädern, sondern zu Fuss begaben wir uns um die Mittagszeit auf einen Spaziergang, mehrheitlich durch Schatten spendenden Wald, hinunter nach Bäretswil.

Mit dem Bus der öffentlichen Verkehrsbetriebe und einer kurzen, leicht ansteigenden Wegstrecke wiederum zu Fuss bewältigend, erreichten wir zum Mittagessen das Restaurant Freihof in Hinterburg.

Kik

Armbrustschiessen

Stamm vom 9. September 2016

An einem wunderschönen Spätsommerabend haben sich 13 Tellen-Söhne und -Töchter zum

Wettkampf getroffen. Im mitten in Oberi und doch ganz idyllisch gelegenen Schiessstand der Armbrustschützen Oberwinterthur wurden wir in die Geheimnisse des Armbrustschiessens eingeweiht. Und schon bald fragten wir uns, ob diejenigen, welche bereits vor 10 Jahren mit dabei waren, ihren „Trainingsvorsprung" als Vorteil nutzen konnten.

Die Vereinspräsidentin Ruth Rinderknecht und einige ihrer Kolleginnen und Kollegen instruierten uns; und schon wurden die ersten Probe-Pfeile/-Bolzen geschossen. Dann ging der APV-Wettkampf los: je 4 Schuss auf die 10er-Scheibe und 20er-Scheibe galt es möglichst ins Schwarze zu bringen! Trotz sitzender Schuss-Abgabe mit aufgelegter Armbrust – die „Profis" schiessen kniend und stehend ohne Auflage! – war die gestellt Aufgabe alles andere als leicht. Nicht alle Pfeile landeten auf der Scheibe; und schon gar nicht alle im Schwarzen!

Nachdem dann, auf später beleuchtete Scheiben(!), alle APVler/innen das Programm geschossen hatten, konnten wir zum noch gemütlicheren Teil übergehen. In der Schützenstube wurde uns ein wunderbares Essen serviert, Würste und Fleisch vom Grill und diverse Salate vom Buffet.

Und dann Schritt der Schützenmeister Heiri Suremann zum Absenden (für mich als „Anfänger": zur Rangverkündigung). Glanzvoller Sieger wurde Snoopy mit 107 von möglichen 120 Punkten!

1.	Snoopy	107 Pt.
2.	Funke	101 Pt.
3.	Bambi	100 Pt.
4.	Zwirbel	100 Pt.
5.	Trompete	97 Pt.
6.	Fenek	95 Pt.
7.	Tatzesta	
8.	Büsi	
9.	Choli	
10.	Delphin	
11.	Retenia	
12.	Fuchs	

Verbunden mit dem herzlichen Dank an die Armbrustschützen Oberwinterthur; und mit einem – oder allenfalls mehreren – Tell-Kaffee fand ein vergnüglicher Freitagabend seinen Ausklang. Vielen Dank der organisierenden Delphin und ‚Auf Wiedersehen in 10 Jahren' sagt

Trompete

APV-Familie

Wir trauern um:

2. April 2016, Baier Ernst, v/o Globi
2016, Schneider Hanspeter, v/o Banjo
2016 Kälin Walter, v/o Tango
16. August 2016, Stutz Stefan, v/o Luchs

Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

Wir heissen die folgenden Altpfadi im APV herzlich willkommen:

von Moos Richard, Mattenbachstrasse 43, 8400 Winterthur, v/o Chräbs

Wir suchen die Adressen von:

Reichlin Hansjörg v/o Muni, bisher: Lidostrasse 25, 6314 Unterägeri
Huber Gregor v/o Pudel, bisher: Römerstrasse 231 b, 8404 Winterthur
Pickert Karl v/o Brumm, bisher: Kadelburg Oberdorf, D-79790 Küssaburg

Die nächsten Anlässe

29. Oktober 2016	75 Jahre-Jubiläum, Abteilung Hartmannen in Uster	Pudding
30. Oktober 2016	Stadtspaziergang Züri, Kaffee & Caffés	Fenek
05. Dezember 2016	Chlausstamm im Römertor	Melo

Impressum: Editorial Bambi, Redaktion Quack, Postversand Kik, Mailversand Quack, Beiträge: Melo, Zwerg, Jumbo, Kik, Trompete, Bambi